

Des Lebens Kunst

Werkschau

FEE FLECK

17. März – 13. April 2007

Rathaus Mainz

**ARTS
WRACKS
VIDEOS**

Stadt Mainz

Kulturdezernat

Einladung

Eröffnung der Ausstellung

«Arts, Wracks, Videos»

Freitag, 16. März 2007, 18 Uhr

Rathaus der Stadt Mainz
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz

Begrüßung und Ansprache

«Eine Mainzer Künstlerin öffnet Grenzen»

Jens Beutel

Oberbürgermeister der Stadt Mainz

Grußwort

Botschaftsrat Dr. Slawomir Tryc

Leiter der Abteilung Kultur, Wissenschaft und Öffentlichkeitsarbeit der Botschaft der Republik Polen, Berlin

Vortrag

«Die historische Bedeutung des Warschauer Aufstandes»

Prof. Dr. Dieter Bingen

Direktor des Deutschen Polen Institutes, Darmstadt

Laudatio

Dr. Anton M. Keim

Kulturdezernent a. D., Mainz

Zur Eröffnung der Werkschau wird eine Video-Performance von Fee Fleck über die Mainzer Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Kathinka Zitz gezeigt. Die Komposition «Kathinka Zitz – 8 Audio-Files» des Mainzer Komponisten Bernd Thewes wird uraufgeführt.

Hierzu laden wir Sie ein.

Jens Beutel

Oberbürgermeister

Dr. h.c. Peter Krawietz

Kulturdezernent

Kunst-Leben

Felicitas Fleck wurde 1932 in Bielszowice, Polen, geboren. Ihr Vater wirkte als Kirchenmaler, die Mutter führte ein Malgeschäft. Fee Fleck studierte Graphik-Design an der Kunstschule Alsterdamm in Hamburg und Zeichnen an der Werkkunstschule in Köln. Ein Privatstudium der Malerei absolvierte sie bei Arthur Fauser in Frankfurt am Main. Bei Professor W. Otte war sie an der Sommerakademie Salzburg für Lithographie eingeschrieben. In ihren Ateliers in Mainz und später in Chicago arbeitet Fee Fleck ab 1962 als in verschiedensten Techniken, Disziplinen und Ausdrucksformen versierte bildende Künstlerin. In ihrer vita activa engagiert sie sich – auch politisch – in unterschiedlichsten Themenfeldern. In der Vergangenheit gehörten auch Theaterprojekte mit dem Schauspieler und Regisseur Fritz Fleck zu ihrem Repertoire. Den Rahmen hierfür boten 1971 das Mainzer Unterhaus, 1974 die Opernschule des Peter Cornelius-Konservatoriums, Mainz, und 1990 die Mainzer Kammerspiele.

Akt mit Distel

Das Ölgemälde «Akt mit Distel» von 1966 steht für die Schaffens-Periode, in der Fee Fleck soziale Ungerechtigkeit, menschliches Drama und Tragik thematisiert.



Kunst-Taten

Fee Fleck produziert neben ihrer Arbeit als Malerin Graphiken, Performances, Installationen und Videos, wobei auch die Einbindung von musikalischen Werken stattfindet. Zum vielseitigen Oeuvre Fee Flecks gehören eine Performance zur Musik von Professor Karl Josef Müller ebenso wie eine Video-Performance über die Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Kathinka Zitz. Spektakulär sind die Performances «Victory» und «Pima» mit den «Wrecks» in den Automobil- und Flugzeugfriedhöfen in Bensville/Illinois und in der Wüste von Arizona. Mit Installationen wie «Die Grube» in der Gedenkstätte KZ Osthofen und «Gegen den Krieg» in der Unterhaus-Entrée-Galerie setzt sich Fee Fleck mit Themen aus der Zeitgeschichte auseinander. Für ein Mahnmal «Warschauer Aufstand» hat die Künstlerin ein Installations-Großmodell kreiert, das nach einer Erstpräsentation im Mainzer Landtag unter anderem in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin gezeigt wurde.

Warschauer Aufstand

Großmodell eines Mahnmals «Warschauer Aufstand». Die Rohre stellen Abwasserkanäle dar, die den polnischen Kämpfern als Verbindungs- und Fluchtwege dienten. Die eingeschnittenen Warschauer Straßennamen erscheinen durch einfallendes Licht auf dem Boden der Rohre.



Performance

Im Themenkreis Umweltschutz engagiert sich die Künstlerin mit ihrer «Wasser-Schutz-Wasser»-Installation, etwa bei den «Künstlerdialogen» vor dem Bonner Opernhaus. Fee Fleck gestaltete auch Elemente für klerikale Räume: Hierzu gehört die Bilhildis-Gestalt in der Altmünsterkirche in Mainz. Während ihrer Zeit als Stadtkünstlerin im österreichischen Gmünd produzierte sie eine Video-Performance für die Restaurierung der dortigen Pankratiuskirche. In Gmünd entdeckte Fee Fleck für sich das literarische Werk Ingeborg Bachmanns, das sie zu einem Zyklus großformatiger Tafelbilder inspirierte, den sie jetzt beendet. Eine Ausstellung im Landesmuseum Mainz wird für den September 2007 vorbereitet. Auch in der regionalen Kunstszene in Mainz wirkt Fee Fleck: Beim Jour-Fixe-Druck legt sie selbst Hand an und unterstreicht so ihre Ambition für Druckgraphik, hier für ihre frühe Leidenschaft Lithographie.

Pima

Photographische Studie von 1987 mit einem Flugzeugwrack in der Wüste von Arizona für die Installation «Pima», die den Namen eines Indianerstammes trägt. «Pima» bedeutet: «Die, die gegangen sind.»



Fee Fleck ist Mitglied des Vereins Gegen Vergessen – für Demokratie, im Berufsverband Bildender Künstler (BBK), des Frauenmuseums Bonn, des Kunstvereins Eisenturm Mainz sowie des Kunstbeirates der Gedenkstätte KZ Osthofen. 1999 wurde Fee Fleck in den Werkbund Rheinland-Pfalz berufen.

Kunst in der Altmünsterkirche – Werke von Fee Fleck

Eine Einführung von Ingrid Adam, Pfarrerin i. R.
Musikalische Umrahmung von Familie Ludger Mias
Evangelische Altmünsterkirche, Mainz (Eingang Walpodenstraße)
Karfreitag, 6. April 2007, 17 Uhr

Werk wider Vergessen

Fee Fleck führt in der Gedenkstätte KZ Osthofen durch ihre Installation «Die Grube». Anmeldung: Tel. 06242-910810
April 2007

Ingeborg Bachmann

Tafelbilder-Zyklus von Fee Fleck
Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49-51
September 2007

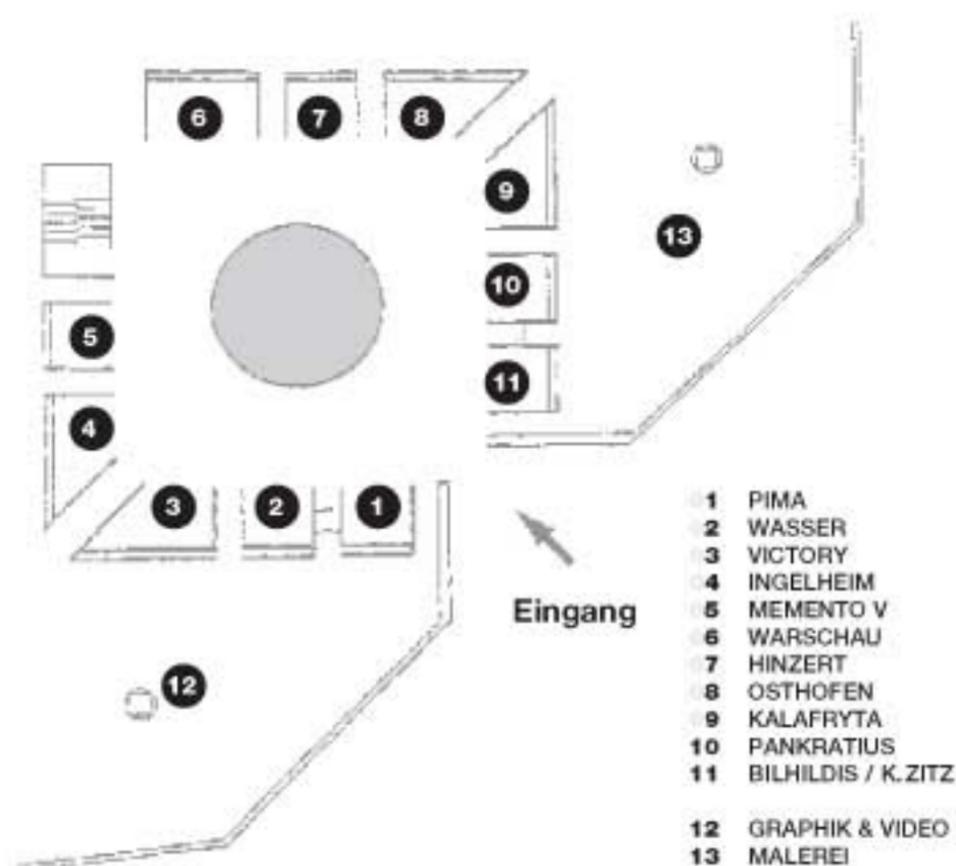
Ingeborg Bachmann

Studie in Acryl zum Tafelbild-Zyklus Ingeborg Bachmann, der im Herbst 2007 im Landesmuseum Mainz gezeigt wird.



Ausstellungsplan

Mainzer Rathaus-Foyer



Stadt Mainz, Kulturdezernat

Rathaus der Stadt Mainz

Jockel-Fuchs-Platz 1

55116 Mainz

Öffnungszeiten:

montags bis freitags 8 – 18 Uhr

samstags 9 – 14 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Stadt Mainz, Kulturdezernat

Konzeption & Gestaltung: Philipp Geisert, dwb, Mainz

Texte: Stefania Lucia Fleck und Karlheinz Hartmann

Reproduktion: Lithostudio Krecksch, Hagen Krecksch, Hösbach

Druck: Druckerei Wolf, Helga Winterheimer, Ingelheim

